

Rudolf Stöber

Pressefreiheit und Verbandsinteresse

Die Rechtspolitik
des »Reichsverbands der deutschen Presse«
und des »Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger«
während der Weimarer Republik

Colloquium Verlag Berlin 1992

INHALT

VORWORT		VII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS		VIII
EINFÜHRUNG	<i>1. Pressefreiheit und Verbandsinteresse: Thema, Literatur und Quellen</i>	1
	<i>2. Die deutsche Presse an der Jahrhundertwende</i>	5
KAPITEL I	Die Akteure der Presserechtpolitik	11
	<i>1. Der Reichsverband der deutschen Presse. Gewerkschaft oder Berufsvertretung?</i>	11
	1.1 Vorläufer des Reichsverbands	11
	1.2 Der Ausbau des Reichsverbands in Weimarer Zeit	12
	1.2.1 Zur Macht und Effizienz des Reichsverbands	12
	1.2.2 Ständische Berufsvertretung oder Gewerkschaft?	16
	1.2.3 Der Reichsverband als privatrechtliche Vereinigung mit überparteilichem Anspruch	19
	<i>2. Der Verein Deutscher Zeitungs-Verleger. Arbeitsgeber- und Unternehmerorganisation</i>	21
	2.1 Die Verlegerorganisationen bis zum Ende des Ersten Weltkriegs	21
	2.2 Der Ausbau des VDZV in der Weimarer Zeit	23
	2.2.1 Grundlagen seiner Macht und Effizienz	23
	2.2.2 Der verlängerte Arm des VDZV: Der »Arbeitgeber- verband für das deutsche Zeitungsgewerbe«	26
	2.2.3 Schwindender Handlungsspielraum: Die politische Zusammensetzung des VDZV	28
KAPITEL II	Bestimmungen des Presserechts in der Kritik der Presseverbände	32
	<i>1. Der Auftakt. Verpaßte Chancen in Weimar</i>	32
	1.1 Der Stellenwert der Grundrechte in der Weimarer Verfassung	32
	1.2 Formelle oder materielle Garantie der Pressefreiheit?	33
	1.3 Verfehltete Absichten: Verfassungsväter und Pressefreiheit	35
	1.4 Verkannte Entwicklungen: Presseverbände und Presse- freiheit	36
	<i>2. Kontinuität oder Neuordnung: Reichspressengesetz oder Journalistengesetz?</i>	40
	2.1 Kontinuität aus Gründen der Sachlichkeit: Das Reichspressengesetz	40
	2.1.1 Die Diskussion um das veraltete Reichspressengesetz	40
	2.1.2 Der Posten des Verantwortlichen Redakteurs in § 8 RPG	43
	2.1.3 Das Berichtigungsrecht in § 11 RPG	45

